



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Juge Sacrificium Novæ Legis

Knoop, Johann

[Osnabrück], 1680

[Dritter Theil. Von den Ceremonien/ oder äusserlichen Handel der Heiligen Messe/ wie auch von einigen Versiculen dadurch das gantze Heil. Ambt wird repræsentirt.]

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53226](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53226)



## Dritter Theil.

Von den Ceremonien / oder  
 äusserlichen Handel der Heili-  
 gen Messe / wie auch von einigen  
 Verficulen dadurch das gan-  
 ze Heil. Ambt wird re-  
 präsentirt.

F. Was ist und heisset Cere-  
 monia?

A. Antworten die Griechen  
 ἁγιασματικὸν ein gewisser Gebrauch o-  
 der Zierath des Gottesdiensts /  
 welches bekräftiget das Concil.  
 Trident. sess. 22. verl. 4. daß  
 nemlich die Ceremonien im  
 Ambt der Heiligen Messe sehr  
 eingesetzt / und werden ge-  
 brauchet auff gewisse Weise und  
 Manier die GOTTESfurcht  
 und



und Andacht so wol bey den Prie-  
stern / als bey den umstehenden  
zu vermehren.

F. Wie dienen dann die cere-  
monien im Ambt der Heiligen  
Messe den wahren Gottesdienst  
zu vermehren?

A. Weilm das Ambt der Hei-  
ligen Messe ist eine lebendige me-  
moria oder Gedächtnisse des bit-  
teren Leiden und Sterben wie  
auch eine wahrhaftige Aufopffe-  
rung Christi des HERRN / so  
seynd die ceremonien / wie ein  
Spiegel deren Geheimnisse / so  
Christus so wol vor / in und nach /  
Einsetzung der Heiligen Messe  
selbsten Gebrauchet / wie jeso or-  
dentlich soll bewiesen werden / und  
Erstlich zwar bey Wäschnng der  
Hände eines Priesters / erinnere  
dich



dich Christi Reinigkeit und Unschuld / und suche die Reinigkeit deines Herzen Psal. 50. Wasche mich von meinen Sünden; Nachdem die Hände gewaschen / legt der Priester einen weissen Tuch über sein Haupt / an die Schulter darum / daß Christi Angesicht Luc. 22. vers. 64. mit einem weissen Tuch bedeckt.

Das lange weisse Kleid / genannt Alba, ist die Gedächtnisse daß Luc. 23. vers. 11. Christus mit einem weissen Kleid angethan / von Herode wieder zu Pilato gesandt.

Das cingulum oder Gürtel / stellet dir vor Augen / wie daß Christus Joan. 18. vers. 24. zu Caiapha, dem hohen Priester gebunden sey gesandt.

Der Manipulus oder Handband



band erkläret / daß Christi Hände  
de Marc. 15. v. 1. gebunden/eben-  
mäßig lehret dieses Stola, oder der  
Halzband Marc. 15. und sie bun-  
den Jesum.

Die Casula oder das Messge-  
gewandt ist zum Zeichen / daß  
Christus den Purper - Mantel ge-  
tragen/ Matth. 27. vers. 29. und sie  
legten ihm ein Purper Mantel an/  
welches Messgewandt nach Rö-  
mischen ibralten Gebrauch und  
Kirchen - Sekung hat vielerley  
colores oder Farben v. g. weiß/  
schwarz/roht und grün/ damit zu  
bedeuten / daß ein Priester neben  
den Göttlichen als Glauben /  
Hoffnung und Liebe / sonderlich  
die vier Moralische Tugenden ge-  
nannt cardinales v. g. Klugheit/  
Gerechtigkeit / Mäßigkeit und  
Stär.



Stärke soll üben / wovon der  
 Heilige Paulus ad Tit. 3. Salom.  
 Sap. 8. vermelden. Nach diesen  
 Kleideren nimbt der Priester  
 den Kelch in die Hand / wie Chri-  
 sto Matth. 26. verl. 39. der Kelch des  
 Todts ist präsentirt / mit selbi-  
 gem Kelch kniet der Priester nie-  
 der vor dem Altar / weilm Chri-  
 stus auff sein Angesicht gefallen.  
 Er fänget an den Introitum  
 oder das Gebett unter an dem  
 Altar / wie Christus am Oel-  
 berg mit Niederfallen auff sein  
 Angesicht inbrünstig bittend  
 Matthæi. 26. verl. 39. ist's mög-  
 lich / so gehe dieser Kelch von  
 mir.

Gloria in excelsis oder der en-  
 glische Gesang erinnert uns/  
 wie



wie daß im Umbr der Heiligen  
Messe die Ehr Lob und Ruhm Got-  
tes allein soll gesucht werden.

Das dominus Vobiscum, oder  
der HERR sey mit Euch wird  
fünffmahl gesprochen / weilen  
Christus seinen Jüngern nach  
dem Tod fünffmahl erschienen.

Die Lesung der Epistelen / wel-  
che ihren Anfang von den Apo-  
stolen / wie zu sehen in Liturgia, des  
Heiligen Petri can. 10. Apost. in le-  
ctionario, des Heiligen Hieronymi  
bedeutet daß GOTT mehr mit  
uns im neuen Testament, als im  
alten / heller und klärer geredet  
habe.

Das Evangelium wird gelesen/  
oder gesungen / und zwar an der  
linken Seiten des Altars uns zu  
erinneren daß wir das göttliche  
Wort



Wort an der linken Seite/  
 woran das Herz / sollen stets be-  
 halten. Und andern dasselbe auff-  
 richtig von Herzen predigen.

Nach gesprochenem Nicœni-  
 schem Symbolo oder Bekännnisse  
 des Glaubens / bereitet der Prie-  
 ster Brod und Wein / spricht dar-  
 über wie Christus zu sprechen an-  
 befohlen / das ist mein Leib / das ist  
 mein Blut / und so bald er Krafft  
 dieser Wörter gegenwärtig / er-  
 höhet er die Heilige Hostiam, und  
 Heiligen Kelch / wie Moyles Num.  
 21. die ährne Schlange erhöhet  
 hat / damit das Volk mit geboge-  
 nen Knien / mit tieffen Herzen /  
 Christum den **HERREN** ihren  
 Erlöser und Seligmacher gebüh-  
 render Weise mögen anbetten /  
 werden hierzu alle so wol gegen-  
 wär-



wärtige / als abwesende / wie vorzeiten die Israëlitzen in der Wüsten mit der Posaunen zum Gottesdienst / mit der Glocken ermahnet. Darauf geniehet der Priester das Heilige Opfer unter beyden Gestalten wie 1. Corinth. 11. befohlen.

Aus diesen und anderen angezogenen Ceremonien hat man hell und klar zu vernehmen / daß alles was im Ampt der Heiligen Messe / so wol innerlich als eusserlich von Christo eingesetzt / von den Apostolen gebraucht / und gelehret / von der Catholischen Kirchen zu halten ordinirt und täglich gehalten wird / nicht anders sey als eine wahrhaftige Auffopfferung Christi Fleischs und Bluts unter den gestalten Brods und Weins.  
Nicht



Nicht anders bedeute als das  
bittere leiden und sterben Christi  
Jesu / wie du alles zu besserer Me-  
moria und Gedächtnisse aus den  
zwanzig folgenden Versiculen  
leichtlich wirst abnehmen.

In Tono Jesu dulcis Memoria.

Oder: das Heil der Welt Herr  
Jesu Christ.

Oder: nun lobet Gott im höchsten  
Thron

1. **W**istu wissen was heiß die Mess  
Das Hebraisch Missah lehret es  
Bedeut ein Gott gethanes Dpffer  
Darum weil Er ist aller Schöpffer

2. Im neuen Geseß ein neues Gut  
Die Mess gibt Christi Fleisch und Blut  
Dem blütigen diß Dpffer rein  
Sein folgt und Christi Tod bildet ein

3. Drum kommstu in das Gottes Haus  
Frembde Gedanken schlaag all auß  
Für Gottes Thron fall auff die Erd  
Zu Gott wend Herß und all Beberd

4. Hier wirstu können sehen an  
Den Priester / Gott geweyhten Mann;

Du



Du wirck dich wol erinneren bald

Wie Christi zenden sey gestalt

5. Der Priester hat in seine m Sinn

Christi zew wöl er opffern hin

Dß wird geschehen zu GOTTes Ehr

Und daß Er uns sein Gnad vermehr

6. Der Priester trägt ein weißes Tuch

Dergleichen Christus auch eins trug

Der Priester trägt das weiße Kleid

Wie Christus ging mit Sport und leid

7. Des Priesters Gürtel/Stol/und Band/

Erzeigt wie am Leib/Hals und Band

Man Christum hart gebunden hat/

Hin und her schleiffte gank müd und mat

8. Des Priesters Messgewand bedeut

Das Schmählich Christi Purpurkleid

Darauff er trägt gewircker glatt

Das Creuz so GOTT getragen hat

9. Der Kelch in eines Priesters Hand

Reiget an Christi Todes Stand

Der Priester zur Erd bieget die Knie

Zeigt wie Iesus zum Vatter schrie

10 Erhebt sein Augen und Gemüth/

Wie Christus sich zu GOTT verfügt

Nach geschehner Bitt unteren Altar

Gehet mit Christo höher dar.

11. Beginnt zu lesen GOTTes Wort

Wie Christus prediat aller Orth.

Hierauff bereitet Wein und Brod/

Daß Er verkündig Christi Todt

12. Er spricht wie Christus anbefahl

Das



Das ist mein Leib der vor euch all  
 Von Juden ermordt grausamllich/  
 Vom Priester erhöht würdiglich.

13. Hier bleibt noch Brod noch Weins Substantz.  
 Allein sein Fleisch und Blut nur gang  
 All was du sichtig/all was du spürst/  
 Nur lautere Gestalt anrühst.

14. Dieses der Glaub wol fassen thut/  
 Darbey die Schrift gibt festen Muth.  
 Was nicht das Aug/der Glaub wol sichtig;  
 Ist alles so/weil GOT es spricht.

15. Also glaub Christi Gegenwart;  
 Ohn Schein ist hie sein Leichnam zart.  
 Viel tausend hie seynd Wunderwerck  
 Worneben auch den Glauben sterck.

16. Der Priester gniest sein Opffer lekt/  
 Wie es Christus hat eingeseht/  
 Uns armen Sündern allzugut  
 Wann mans zu seiner Gedächtniß thut

17. Kein besser Opffer irgend ist/  
 Dann dieses HERREN JESU Christ;  
 Damit Er stillt Gottes Zorn/  
 Sonst würden viele gehen verlorn.

18. Der Priester/wann die Mess verricht/  
 Dem Volck den Segen GOTES spricht;  
 Vermeldt: der Friede sey mit euch/  
 Nemblich hier und im Himmelreich.

19. Nun lauff nun lauff zu deinem Heil/  
 Diß Opffer mache dir zurheil.  
 Deine Begierd hie tränck/und speiß/  
 Die sterck dich zu des Himmels Reiß.

20. Diß



20. Dis all das du mögst genießen  
 Ranku mit dem Gebett schliessen  
 Tragend darben ein reines Herk  
 So wirstu ewig seyn ohn Schmerck. Amen.

Nach der H. Messe eiferig und andäch-  
 tig zu betten.

**D** Chriſte JESU/ Mein Erlöser und Selig-  
 maker/ mein Trost/ mein Hoffnung/ und  
 Liebe / ich dancke dir von grunde meines Herken/  
 das du mich deinen Diener (oder Dienerinn) mit  
 deiner gloriwürdigen wunderhätigen Gegen-  
 wart im Ambt der H. Messe mich unwürdigen  
 geistlicher Weise hast gespeiset / und getränkert:  
 Ich bitte nun mit dem alten gerechten Simeon  
 laß fahren deinen Diener (oder Dienerinn) nach  
 deinem Wort im Frieden/ damit meine Augen ha-  
 ben gesehen meinen Heiland; in Bedrübniße mei-  
 nen Trost/ in Armut meinen Schas / in Verfol-  
 gung meinen Schutz / in Widerwertigkeit  
 meine Zuversicht/ im Leben meinen Weg/ im Tod  
 mein Leben / nach meinem müheseligen Leben ge-  
 wünschte Ruhe ewige Freude und Seligkeit.  
 Amen.

Vni, trinoqVe Deo Christo IesV; & Beatae Ma-  
 riae Virginali ut honor & gloria.

Dem einem/einzigem/dreyfaltigem  
 Gott/ Christo Jesu und seiner  
 Mutter sey Ehr und Lob.

Re-